

Nachhaltig Zukunft gestalten

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Grüßwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
sehr geehrte Geschäftsfreunde,

die Zeiten ändern sich – wir waren und sind darauf vorbereitet. Deshalb konnten wir auch im Jahr 2021 den Herausforderungen souverän begegnen: mit neuen oder verbesserten Lösungen, mit innovativen Angeboten und mit der Flexibilität, die es braucht, um dauerhaft erfolgreich zu sein.

Wenn das Umfeld einem Wandel unterzogen ist, spüren wir als Finanzpartner vor Ort mit großer Nähe zu den Menschen und Unternehmen der Region das natürlich sofort. Und wir sind angehalten, Lösungen anzubieten, die unseren Mitgliedern und Kunden die Erledigung von Bankgeschäften erleichtern und sie an ihre finanziellen Ziele bringen. Eine dieser Lösungen ist unser neues OnlineBanking. Mit dem modernisierten Design und der verbesserten Nutzerführung überführen wir das Banking per PC in ein neues Zeitalter der flexiblen, bedarfsorientierten Abwicklung von Bankgeschäften.

Mehr und mehr online verläuft auch das Wertpapiergeschäft unserer Privatkunden. Generell hat sich im Bereich Wertpapiere im vergangenen Jahr viel getan. Zahlreiche neue Kunden haben mit uns das internationale Börsenparkett betreten und sich damit in Zeiten niedriger Zinserwartungen besondere Renditechancen erschlossen.

Große Nachfrage auch bei den Finanzierungen: Erneut verzeichneten wir hier einen Rekord. Mit den Finanzierungsanfragen sind sehr unterschiedliche private und unternehmerische Anliegen und Vorhaben verbunden. Mit dem Anspruch an besondere Verantwortung wollen wir nicht nur attraktive Konditionen gewährleisten, sondern durch individuelle Beratung

Projekte mit den passenden Finanzierungsbausteinen zum Erfolg begleiten. Im vergangenen Jahr gab es diesbezüglich zahlreiche Anfragen und zielführende Gespräche.

Eine wichtige Ertragssäule ist weiterhin die Vermietung eigener Immobilien. Vor diesem Hintergrund haben wir im vergangenen Jahr den Ausbau unseres Immobiliengeschäfts vorangetrieben, unter anderem mit dem Bauprojekt in Cappenberg. Ein Geschäft mit Zukunft für alle Beteiligten.

Viele Projekte, viele Ziele, viel Engagement – so gehen wir die Zukunft an. Und wir bleiben im Gespräch mit Ihnen. So auch rund um die Förderung unserer Region, die wir unter anderem durch das Vereinsvoting begleiten und auch 2022 mit der bisher größten Spendensumme fortsetzen. Doch damit nicht genug: Unter www.volksbankwirfuertier.de haben wir eine eigene Spendenplattform ins Leben gerufen. Dies ist ein weiterer Baustein zur nachhaltigen Stärkung unserer Region.

Ihre
Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen

Unser Engagement für die Menschen in unserer Region



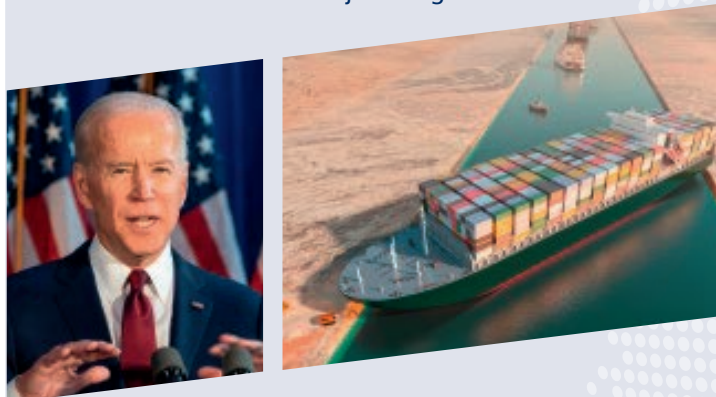
Wirtschaftspolitik 2021

im Rückblick

1. Januar – In Deutschland wird mit dem novel-
lierten Brennstoffemissionshandelsgesetz ein na-
tionaler CO₂-Preis für die Sektoren Wohnen und
Verkehr eingeführt. Die betroffenen Unterneh-
men geben einen Teil der Mehrausgaben in Form
von höheren Brennstoffpreisen an die privaten
Haushalte weiter.

20. Januar – Unmittelbar nach seiner Amtsein-
führung leitet US-Präsident Joe Biden einen ra-
dikal Kurswechsel gegenüber der Politik seines
Vorgängers Donald Trump ein. Zu seinen ersten
Amtshandlungen zählt die Anordnung des Wie-
derbeitritts der USA zum Pariser Klimaabkom-
men und der Stopp des Mauerbaus an der mexi-
kanischen Grenze.

3. Februar – Führende Mitglieder der Koaliti-
onsparteien CDU, CSU und SPD handeln weitere
Hilfen aus, um die wirtschaftlichen Folgen der
Pandemie abzufedern. Unter anderem wird der
sogenannte Verlustrücktrag für Unternehmen
verdoppelt und Familien ein einmaliger Bonus
von 150 Euro je Kind gezahlt



22. Februar – Gemäß Bundesbankangaben setzte
sich 2020 in Deutschland der breit angelegte,

kräftige Preisauftrieb bei Wohnmobilen fort.
Trotz der Coronapandemie legten die Preise
für selbstgenutztes Wohneigentum im Schnitt
um 7,5 Prozent zu, nachdem sie im Vorjahr um
6,8 Prozent gestiegen waren.

3. März – Bund und Länder verständigen sich auf
einen Plan zur stufenweisen Lockerung der Infek-
tionsschutzmaßnahmen. Zwar wird grundsätz-
lich der bestehende Lockdown nochmals bis zum
28. März verlängert, Schnelltests mit geschultem
Personal und Selbsttests sollen jedoch schon vor-
her weitere Öffnungsschritte ermöglichen.

23. März – Das Containerschiff Ever Given blo-
ckiert nach einer Havarie für mehrere Tage den
wichtigen Suezkanal in Ägypten, was zu Sorgen
um die Stabilität internationaler Lieferketten
führt.

21. April – Unterhändler der Mitgliedsstaaten,
der Kommission und des Parlaments der Euro-
päischen Union (EU) einigen sich endgültig auf
Kernelemente eines neuen Klimaschutzgesetzes.
Bis 2030 soll der Treibhausgasausstoß in der EU
gegenüber 1990 um mindestens 55 Prozent ver-
mindert werden.

22. Mai – Im Zuge rückläufiger Infektionszahlen
können in Deutschland am Pfingstwochenende
vielerorts unter strengen Hygieneauflagen wie-
der Betriebe der Außengastronomie öffnen.

5. Juni – Die Finanzminister der weltweit sieben
größten Industriestaaten (G7) vereinbaren die
Einführung einer global geltenden Mindeststeu-
er von 15 Prozent für multinationale Konzerne.
Die Vereinbarung, die Mitte Juli auch vom grö-
ßeren Kreis der G20-Staaten gebilligt wird, soll
2023 in Kraft treten.



24. Juni – Im Bundestag wird ein Klimaschutz-
gesetz verabschiedet, das – einem Urteil des
Bundesverfassungsgerichts folgend – gegenüber
früheren Fassungen deutlich strengere Ziele for-
muliert. So soll hierzulande bereits bis zum Jahr
2045 Klimaneutralität erreicht werden.

1. Juli – Angesichts der rückläufigen Lohnent-
wicklung im Krisenjahr 2020 bleibt die übliche
Anhebung der gesetzlichen Renten im Westen
Deutschlands 2021 aus. Im östlichen Landesteil
werden die Renten nur geringfügig erhöht, um
0,72 Prozent.

15. Juli – Teile von Nordrhein-Westfalen und von
Rheinland-Pfalz und später auch von Bayern und
von Sachsen werden durch heftige Unwetter mit
sintflutartigen Überschwemmungen verwüstet.
Durch die Unwetter sterben fast 200 Menschen.
Die Sachschäden summieren sich nach ersten
Schätzungen auf mehrere Milliarden Euro.

23. August – Bundesweit tritt die sogenannte 3G-
Regel in Kraft. Menschen dürfen sich grundsätz-
lich nur noch dann in öffentlich zugänglichen In-
nenräumen wie Gaststätten und Kinos aufhalten,
wenn sie genesen, geimpft oder getestet sind.

26. September – Bei der Bundestagswahl er-
halten die SPD und die Grünen deutliche
Stimmengewinne. Vor dem Hintergrund des
Wahlergebnisses scheint sowohl eine künftige
SPD-Grüne-FDP- als auch eine CDU-Grüne-FDP-
Regierung möglich.

4. Oktober – Medienberichten zufolge, die sich
auf die sogenannten Panama-Papers berufen,
verstecken hunderte Politiker und Amtsträger
aus aller Welt ihr Geld in Steueroasen.

22. November – Wegen wieder steigender In-
fektionszahlen werden in Sachsen, Schleswig-
Holstein und weiteren Regionen strengere
Schutzmaßnahmen eingeführt, wie mögliche
Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte.

29. November – Befördert unter anderem durch
die vorübergehende Verminderung der Mehr-
wertsteuersätze vom zweiten Halbjahr 2020, die
stark gestiegenen Knappheiten bei wichtigen
Vorprodukten und deutlich zunehmende Ener-
giepreise erhöhen sich die Verbraucherpreise
Deutschlands zum Jahresende um gut 5 Prozent,
so kräftig wie seit Mitte 1992 nicht mehr.

8. Dezember – Der frühere Bundesfinanz-
minister Olaf Scholz wird zum Bundes-
kanzler einer SPD-Grüne-FDP-Regierung
gewählt. Zu den wichtigsten Themen
des Koalitionsvertrags zählen der Klima-
schutz und die Digitalisierung sowie we-
gen der schwierigen Pandemielage die
Gesundheitspolitik.



15. Dezember – Angesichts der auch in den USA
zuletzt sehr stark gestiegenen Verbraucherpreise
gibt die US-Notenbank Fed bekannt, ihre Wert-
papierkäufe im März 2022 zu beenden und da-
mit früher als zuvor geplant.

16. Dezember – Der EZB-Rat beschließt das Pan-
demienotprogramm PEPP Ende März 2022 ein-
zustellen. Die Wertpapierkäufe im Rahmen des
zusätzlich bestehenden Programms APP werden
aber zunächst erhöht.

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2021



Die Geschäfte unserer Bank haben sich insgesamt zufriedenstellend entwickelt. Unsere Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Kundenforderungen wurden nahezu erreicht. Die rückläufige Entwicklung der Kundeneinlagen wurde zwar nicht prognostiziert, jedoch sehen wir diese vor dem Hintergrund unseres Passivüberhangs und der Niedrigzinsphase positiv.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus, da die aufsichtsrechtlichen Anforderungen sowohl im Vorjahr als auch im Geschäftsjahr eingehalten wurden. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen gebildet.

Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Die Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Vor dem Hintergrund eines gestiegenen Zinsüberschusses und eines verbesserten Ergebnisses aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Verbindung mit einem leicht gesunkenen Provisionsüberschuss bei ebenfalls gestiegenen Verwaltungsaufwendungen hat sich die Ertragslage der Bank verbessert.

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung ohne Berücksichtigung von periodenfremden oder außerordentlichen Ergebnisbestandteilen er-

höhte sich von TEUR 2.143 auf TEUR 2.487. In Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme betrug es 0,61 % (Vorjahr: 0,56 %). Die Cost-Income-Ratio betrug zum 31.12.2021 74,7 (Vorjahr: 76,9). Die Gesamtkapitalquote belief sich auf 14,9 %; eine Verminderung von 0,5 %-Punkten gegenüber dem Vorjahr. Das Betriebsergebnis vor Bewertung sowie die Cost-Income-Ratio entwickelten sich besser als ursprünglich geplant. Die Gesamtkapitalquote lag unterhalb unserer Erwartungen.

Die Bilanzsumme der Volksbank Selm-Bork eG verminderte sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.877 (- 1,9 %). Die durchschnittliche Bilanzsumme konnte um 7,1 % gesteigert werden. Die Steigerung der durchschnittlichen Bilanzsumme lag damit unter dem geplanten Wert von rund 9,7 %. Die Planabweichung resultiert insbesondere aus dem Rückgang von Kundeneinlagen. Der Anstieg der Position außerbilanzielle Geschäfte um TEUR 1.030 bzw. um 6,3 % resultiert aus einem Anstieg der unwiderruflichen Kreditzusagen um TEUR 1.143, dem ein Rückgang der Bürgschaften und Gewährleistungen um TEUR 113 gegenübersteht. Daneben bestehen Derivate zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken in unveränderter Höhe von TEUR 4.000.

Aktivgeschäft

Insgesamt hat sich das Kundenkreditvolumen, das sich aus den bilanziellen Kundenforderungen und den Beständen an Kundenforderungen aus dem Vermittlungsgeschäft ergibt, um TEUR 17.684 auf TEUR 332.344 erhöht. Die Steigerung beträgt 5,6 %. Die bilanziellen Kundenforderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.283 bzw. 3,5 % gestiegen. Der Anstieg ist auf eine Steigerung der Darlehen zurückzuführen, denen geringere Rückgänge der Kontokorrentinanspruchnahmen gegenüberstehen. Das angestrebte Wachstumsziel von 4,0 % wurde nicht vollständig erreicht. Zusätzlich zu den im Bestand befindlichen Krediten wurden von uns weitere Kredite mit überwie-

gend langfristigen Zinsfestschreibungen für Wohnbaufinanzierungen an unsere Verbundpartner, unter anderem die DZ HYP AG, R+V Versicherung AG, Bausparkasse Schwäbisch Hall AG und Münchener Hypothekenbank eG, vermittelt. Der Bestand der vermittelten Kredite bei unseren Verbundpartnern hat sich im Jahre 2021 um TEUR 10.401 auf TEUR 115.164 erhöht. Das entspricht einer Steigerung von 9,9 %.

Die Wertpapieranlagen haben sich im abgelaufenen Jahr erhöht. Die Forderungen an Banken haben sich dagegen aufgrund verminderter Guthaben bei unserer Zentralbank um TEUR 29.315 auf TEUR 21.181 deutlich vermindert. Der Rückgang steht im Zusammenhang mit den ebenfalls deutlich gesunkenen Kundeneinlagen sowie mit Umschichtungen in den Wertpapieranlagen.

Passivgeschäft

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben im Berichtszeitraum um TEUR 4.066 bzw. 5,0 % zugenommen. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs der zweckgebundenen Weiterleitungsdarlehen, die in absoluten Zahlen von TEUR 68.763 auf TEUR 73.088 aufgebaut werden konnten. Die Kundeneinlagen haben, entgegen des Trends aus den Vorjahren, im Berichtsjahr um TEUR 13.763 bzw. 4,7 % abgenommen. Ursächlich für diese Entwicklung waren geringere Sicht- und Termineinlagen, die nicht durch einen höheren Bestand an Spareinlagen ausgeglichen werden konnten. Das geplante Wachstumsziel von 2,0 % wurde demnach nicht erreicht. Ursächlich ist insbesondere eine im Jahr 2020 erhaltene Großeinlage, die Anfang 2021 in andere Assetklassen umgeschichtet wurde. Das Volumen der bilanzunwirksamen Kundengelder, darin sind die Kurswerte der Depotkonten, die Anlagekonten bei Investmentgesellschaften und der DZ PRIVATBANK S.A., Bausparguthaben und Rückkaufswerte von Lebensversicherungen enthalten, hat sich entgegen der Entwicklung

der bilanzierten Einlagen jedoch deutlich um TEUR 25.420 auf TEUR 198.336 erhöht. Insgesamt hat sich das Kundenanlagevolumen, das sich aus den bilanziellen Kundengeldern und den bilanzunwirksamen Kundengeldern bei Verbundinstituten zusammensetzt, um TEUR 11.658 auf TEUR 479.106 erhöht. Die Steigerung beträgt 2,5 %.

Dienstleistungs- und Provisionsgeschäft

Das Dienstleistungsgeschäft zeigte sich im Jahr 2021 vor dem Hintergrund unserer Planung insgesamt zufriedenstellend. Im Wertpapierdienstleistungsgeschäft haben wir eine leichte Abnahme der Anzahl der Kundendepots festgestellt. Auch die Umsätze nahmen gegenüber dem Vorjahr moderat ab. Die Kurswerte der Depotbestände haben sich jedoch um TEUR 5.804 auf TEUR 49.650 erhöht. Die Anzahl der Anlagekonten bei Investmentgesellschaften konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ausgebaut werden. Die Kurswerte der dort befindlichen Anlagen unserer Kunden erhöhten sich ebenfalls deutlich auf TEUR 74.131. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 22,9 %. Die Vermittlungstätigkeit im Kreditgeschäft konnte erneut deutlich gesteigert werden und lag über unseren Erwartungen, die von einem leichten Rückgang ausgingen. Ursächlich für diese Steigerung ist unsere Teilnahme an der internetbasierten Kreditvermittlungsplattform BAUFINEX sowie der weitere Ausbau des an unsere Verbundpartner vermittelten Kreditgeschäftes im überwiegend privaten Wohnungsbau. Im Versicherungsgeschäft hat sich der Absatz von Sach- und Unfallversicherungen leicht abgeschwächt, während sich der Absatz von Lebensversicherungen gegenüber dem Vorjahr moderat erhöht hat. Ebenfalls rückläufig gestaltete sich die Vermittlung von Bausparverträgen. Waren wir am Anfang des Jahres noch von einem stagnierenden Geschäft ausgegangen, konnten unsere Erwartungen nicht erfüllt werden.

Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr verminderten sich aufgrund des Mitte des Jahres 2021 umzusetzenden BGH-Urteils, das die Rechtmäßigkeit der berechneten Kontoführungsentgelte beanstandete. Die Position entwickelte sich dementsprechend nicht im Rahmen unserer Planungen. Bei der Vermittlung von Immobilien waren deutlich rückläufige Erträge zu verzeichnen. Zu Beginn des Jahres hatten wir noch mit steigenden Erträgen gerechnet.

Darstellung, Analyse und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

Der seit mehreren Jahren anhaltende Druck auf die Zinsmarge führte, trotz des erreichten Wachstums der Kundenforderungen, zu einer Verminderung des Zinsergebnisses in den GuV-Positionen 1 und 2, wobei der geplante Zinsüberschuss insgesamt erreicht werden konnte. Bei den laufenden Erträgen aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften (GuV-Position 3b) wurde wegen einer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) ausgesprochenen Empfehlung bei einigen im Bestand befindlichen Beteiligungen im Jahr 2020 keine Dividende ausgeschüttet. Im laufenden Jahr wurden diese Zahlungen in Teilbereichen nachgeholt und führten so zu einer Steigerung des Ertrages in der GuV-Position 3b. Darüber hinaus beeinflusste eine höhere Ausschüttung aus dem Wertpapierspezialfonds unser Zinsergebnis positiv.

Der Provisionsüberschuss zeigte sich leicht rückläufig, wobei der Planwert lediglich um TEUR 9 unterschritten wurde. Bei den Provisionen sanken die Erträge aus der Kontoführung aufgrund eines von der Bank umzusetzenden Urteils des Bundesgerichtshofes. Des Weiteren zeigten sich die Provisionen aus der Vermittlung im Bauspargeschäft, im Versicherungsgeschäft und Immobiliengeschäft rückläufig. Die Provisionserträge aus der Kreditvermittlung, der Vermögensverwaltung sowie dem Wertpapierberatungsgeschäft konnten demgegenüber deutlich gesteigert werden. Die Provisionsaufwendungen

stiegen auf Grund des gesteigerten Volumens der an uns vermittelten Kredite deutlich an. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben, während die anderen Verwaltungsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen sind. Insgesamt liegen die Verwaltungsaufwendungen um TEUR 269 oberhalb der geplanten Aufwendungen. Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind etwas stärker als erwartet angestiegen. Der Ertragsüberhang aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr vermindert. Darin sind, wie auch schon in den Vorjahren, nochmals deutlich gestiegene Mieterträge enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich weiter geringfügig verringert. Im Vorjahr beeinflusste ein Buchgewinn aus dem Verkauf einer Immobilie das Ergebnis positiv. Wie bereits im Vorjahr wurde auch in diesem Jahr ein Aufwandsüberhang im Wertpapierbereich verbucht. Dieser fiel mit TEUR 425 höher aus als geplant. Im Kreditgeschäft wurde, im Gegensatz zum Vorjahr und zur Planung, ein positives Bewertungsergebnis verzeichnet. Des Weiteren ist das Bewertungsergebnis im Jahr 2021 durch eine Zuführung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB belastet. Insgesamt ist das Bewertungsergebnis besser als der geplante Wert.

Der Überschuss der normalen Geschäftstätigkeit erhöhte sich um TEUR 208 auf TEUR 2.591. Zur Stärkung der Eigenmittel haben wir dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB Eigenmittel in Höhe von TEUR 500 zugeführt (GuV-Posten 24a). Nach der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken und dem Steueraufwand verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.097.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich im Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.487 (Vorjahr: TEUR 2.143) bzw. auf 0,61 % (Vorjahr 0,56 %) der durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS) verbessert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der ordentlichen Erträ-

ge aus dem Zinsüberschuss in Höhe von TEUR 273 sowie aus der Erhöhung des Saldos der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 360 (unter anderem bedingt durch gestiegene Mieterträge). Dem stehen um TEUR 238 gestiegene Verwaltungsaufwendungen und eine Verminderung des Provisionsüberschusses von TEUR 52 gegenüber. Dieser Wert liegt oberhalb des zum Jahresanfang geplanten Wertes von TEUR 2.340 bzw. 0,56 % der dBS. Unter Berücksichtigung der periodenfremden Erfolgsposten bzw. Einmaleffekte/Sondereinflüsse errechnet sich ein Betriebsergebnis von TEUR 2.446 (GuV-Positionen 1 bis 12). Das entspricht einem Wert von 0,60 % der dBS.

Die Aufwands-Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio), die wir als Verhältnis der Verwaltungsaufwendungen zum Zins- und Provisionsergebnis sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen ermittelt haben, errechnet sich auf einen Wert von 74,7 und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Punkte verbessert. In unserer Planung sind wir von einer Cost-Income-Ratio von 75,7 ausgegangen.

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			4.354.557,14		5.420
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			67.026,39		19
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	67.026,39				(19)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	4.421.583,53	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig			20.423.979,47		49.343
b) andere Forderungen			756.544,38	21.180.523,85	1.153
4. Forderungen an Kunden				217.179.947,61	209.897
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	107.759.407,73				(92.323)
Kommunalkredite	4.417.731,47				(311)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		8.779.716,84			9.346
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	8.779.716,84				(9.346)
bb) von anderen Emittenten		27.498.128,55	36.277.845,39		23.028
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	18.571.927,39				(15.249)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	36.277.845,39	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				91.921.264,94	84.218
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			10.314.464,69		10.296
darunter: an Kreditinstituten	1.654.774,26				(1.648)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			1.061.495,04	11.375.959,73	564
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.001.000,00				(504)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				0,00	0
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				313.300,00	0
darunter: Treuhandkredite	313.300,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			9.684,00		0
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) Geleistete Anzahlungen			0,00	9.684,00	0
12. Sachanlagen				20.506.182,65	18.604
13. Sonstige Vermögensgegenstände				2.244.522,41	1.444
14. Rechnungsabgrenzungsposten				49.439,37	25
SUMME DER AKTIVA				405.480.253,48	413.357

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			0,00		0
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			84.730.394,74	84.730.394,74	80.664
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	99.418.767,84				97.905
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	179.656,29	99.598.424,13			494
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	161.591.233,08				169.482
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	19.580.827,95	181.172.061,03		280.770.485,16	26.652
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	0,00	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00		0,00		(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				313.300,00	0
darunter: Treuhandkredite	313.300,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				376.122,75	350
6. Rechnungsabgrenzungsposten				14.003,70	18
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			1.932.215,00		1.881
b) Steuerrückstellungen			45.000,00		95
c) Andere Rückstellungen			1.761.146,84	3.738.361,84	1.725
8.				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				0,00	0
10. Genussrechtskapital				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				12.000.000,00	11.500
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			2.440.559,94		2.492
b) Kapitalrücklage			0,00		0
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	6.750.000,00				6.450
cb) andere Ergebnisrücklagen	13.650.000,00	20.400.000,00			12.950
d) Bilanzgewinn			697.025,35	23.537.585,29	699
SUMME DER PASSIVA				405.480.253,48	413.357
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechslen		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		2.275.231,54			2.388
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	2.275.231,54		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		14.978.156,62	14.978.156,62		13.836
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		4.730.165,35			5.152
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		298.390,54	5.028.555,89		361
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	12.738,71				(8)
2. Zinsaufwendungen			756.226,97	4.272.328,92	859
darunter: erhaltene negative Zinsen	176.936,05				(17)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1.103.365,56		899
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			426.629,92		32
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			0,00	1.529.995,48	35
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				0,00	0
5. Provisionserträge			3.624.395,11		3.478
6. Provisionsaufwendungen			480.913,91	3.143.481,20	281
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				1.106.012,11	1.365
9.				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.252.056,13			3.282
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		729.100,28	3.981.156,41		696
darunter: für Altersversorgung	151.523,48				(122)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			2.759.305,68	6.740.462,09	2.587
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				618.759,20	557
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				246.872,30	262
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			0,00		422
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			145.037,72	145.037,72	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			0,00		0
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			133,47	133,47	7
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18.				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				2.590.895,31	2.383
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			0,00		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			932.859,10		731
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			61.010,86	993.869,96	53
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				500.000,00	500
25. Jahresüberschuss				1.097.025,35	1.099
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				0,00	0
				1.097.025,35	1.099
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
				1.097.025,35	1.099
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			150.000,00		150
b) in andere Ergebnismrücklagen			250.000,00	400.000,00	250
29. Bilanzgewinn				697.025,35	699

Mitgliederbewegung im Geschäftsjahr

		Anzahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen EUR
Anfang	2021	14.070	20.938	10.469.000
Zugang	2021	463	463	231.500
Abgang	2021	391	618	309.000
Ende	2021	14.142	20.783	10.391.500

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	40.696
Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermindert um	EUR	77.500
Höhe des Geschäftsanteils	EUR	160
Höhe der Haftsumme je Anteil (entfällt zum 01.01.2022)	EUR	500

Der Name und die Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes lauten:

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. | Peter-Müller-Straße 26 | 40468 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Martin Potschadel
 Bankvorstand für die Unternehmenssteuerung, die Kredit- und Passivsachbearbeitung, die Personalverwaltung und für die interne Revision sowie Kontrollvorstand i.S. der MaRisk

Thomas Krotki
 Bankvorstand für die Marktbereiche, den Marketingbereich, das Vorstandssekretariat, die Verbundunternehmen sowie Handelsvorstand i.S. der MaRisk

Mitglieder des Aufsichtsrates

Martin Hane
 Vorsitzender seit 21.06.2021
 selbstständiger Rechtsanwalt
 Sozietät Dr. Strecker & Hane GbR

Josef Böcker
 Vorsitzender bis 21.06.2021,
 selbstständiger Steuerberater
 Steuerberatung Josef und Tobias Böcker GbR

Heinrich Rohde
 stellvertretender Vorsitzender,
 verstorben am 13.04.2021
 selbstständiger Zimmermeister

Andreas Witthoff
 Aufsichtsratsmitglied bis 21.06.2021
 Landwirt i. R.

Stephanie Just
 stellvertretende Vorsitzende seit 21.06.2021
 Geschäftsführerin der Rasche Gebäudereinigung GmbH

Jürgen Skok
 Aufsichtsratsmitglied seit 21.06.2021
 selbstständiger Steuerberater
 Jürgen Skok und Andrea von Bohlen GbR

Jochen Westermann
 Aufsichtsratsmitglied seit 21.06.2021
 selbstständiger Landwirt

Der vollständige Jahresabschluss 2021 wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V., 40468 Düsseldorf geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Offenlegung wird nach der Vertreterversammlung mit Bekanntmachung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.



Digital bezahlen –

neue Möglichkeiten, neue Services

Die Coronakrise hat den digitalen Wandel zusätzlich beschleunigt und sich auch auf das Bezahlverhalten der Menschen ausgewirkt. Immer häufiger wird kontaktlos bezahlt und der Onlinehandel nimmt stetig zu. Dieser Trend wird auch über die Pandemie hinaus anhalten. Den Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken stehen dafür verschiedene moderne digitale Bezahlösungen zur Verfügung.

Mit dem Onlinebanking unserer Bank erledigen unsere Kundinnen und Kunden ihre Bankgeschäfte direkt und bequem über unsere Online-Filiale – von zu Hause oder von jedem anderen Ort der Welt, rund um die Uhr. Der Zugang erfolgt per Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone. Dafür erhalten Kundinnen und Kunden einmalig ihre persönlichen Zugangsdaten zur Onlinebanking-Plattform unserer Bank, sicher auf dem Postweg. Dieser sogenannte VR-NetKEY ist die persönliche Benutzerkennung für den Onlinezugang. Zusammen mit der PIN erhält man damit Zugriff auf alle verfügbungsberechtigten Konten.

Die Bank für unterwegs

Schon seit 2018 können Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden der Volksbanken Raiffeisenbanken mit ihrer digitalen girocard, ihrer Visa oder Mastercard auf ihrem Android-Smartphone digital bezahlen. Im April 2020 wurden mit Apple Pay die Visa und Mastercard auch digital auf Apple-Endgeräte gebracht. Kundinnen und Kunden, die keine Debit- oder Kreditkarte von Visa oder Mastercard besitzen, können sich alternativ, je nach Verfügbarkeit vor Ort, eine virtuelle Mastercard Debitkarte bestellen. Damit bieten wir dem Großteil unserer Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, digital und mobil per Smartphone zu bezahlen. An allen Bezahlterminals im Handel, die kontaktlose Kartenzahlungen

akzeptieren, können auch digitale Karten eingesetzt werden. Hat man das Portemonnaie einmal aus Versehen zu Hause vergessen, können die Fahrkarte oder der Einkauf problemlos per Smartphone bezahlt werden. Die digitalen Kreditkarten werden auch an kontaktlosfähigen Bezahlterminals im Ausland akzeptiert.



Höchste Sicherheitsstandards

Für das kontaktlose Bezahlverfahren gelten höchste Sicherheitsstandards. Kontaktlos bezahlen ist genauso sicher wie das Bezahlen mit dem Einstecken der Karte in das Terminal. Versehentliche Abbuchungen durch ein unbemerktes Bezahlen „im Vorbeigehen“ sind ausgeschlossen, da das Kassenspersonal das Terminal bei jeder Zahlung neu aktivieren muss.



Sichere Kommunikation über das elektronische Postfach

Digital bedeutet nicht unpersönlich. Als genossenschaftliche Bank sind wir erreichbar, immer, überall, von jedem Ort der Welt und natürlich auch von zu Hause. Per Telefon, App, über den PC, das Laptop oder Tablet und natürlich vor Ort in unseren Filialen.

Über ihr digitales Postfach können unsere Kundinnen und Kunden jederzeit sicher mit uns kommunizieren. Eine persönliche Mitteilung wird direkt an die jeweilige Beraterin oder den Berater über das Postfach verschickt und ohne Umwege zugestellt. Sie kann dann zeitnah und persönlich bearbeitet und beantwortet werden. Dateianhänge werden verschlüsselt ausgetauscht. Alle Dokumente bleiben automatisch zehn Jahre im Archiv gespeichert. Kontoauszüge, Kreditkartenabrechnungen und Wertpapierdokumente können dauerhaft und direkt online im Postfach aufgerufen werden. Das spart Zeit, Papier und aufwendiges Abheften.

Zum flexiblen Onlinebanking gehören kurze Wege. Wünsche und Serviceaufträge können jederzeit einfach und direkt übermittelt werden. Mit nur wenigen Klicks können Sie Ihre Adresse ändern, eine Ersatzkarte oder Ersatzauszüge bestellen.



Online shoppen und die Rechnung teilen mit K Witt

Der Onlinehandel wächst und das Paketvolumen wird immer größer. Gibt man gemeinsam im Freundeskreis eine Bestellung auf, wird ein wichtiger Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geleistet und gleichzeitig der Verpackungsmüll sowie das Verkehrsaufkommen reduziert. Der Kaufpreis kann dabei bequem digital geteilt werden. Mit der K Witt-Funktion von giropay in der VR-BankingApp ist es ganz leicht, Freundinnen und Freunden, Verwandten oder Bekannten Geld zukommen zu lassen. Dazu benötigt man lediglich deren Mobilfunknummer.

Neben dem Onlinebanking, der VR-BankingApp und den digitalen Bezahlmöglichkeiten gibt es in der genossenschaftlichen FinanzGruppe ein vielfältiges Angebot an digitalen Leistungen, insbesondere mobile Service-Apps wie „VRImmoWert“ und „VR-AltersvorsorgeCockpit“ oder die Apps „Notfallhelfer“, „Arztsuche“ und „Autonotruf“ der R+V Versicherung. Informieren Sie sich zu unseren digitalen Services gerne auf unserer Website oder lassen Sie sich von unseren Beraterinnen und Beratern in Ihrer Filiale vor Ort beraten. <<



Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Selm-Bork eG

Volksbank Altlünen

Kreisstraße 38

59379 Selm

Telefon: 02592.935.0

Telefax: 02592.935.160

E-Mail: info@vobaselm-bork.de

Internet: www.vb-selm-bork.de

Text und Redaktion

genokom Werbeagentur GmbH

Michael Röllmann, Volksbank Selm-Bork eG

Tobias Arend, Volksbank Selm-Bork eG

Fotos/Grafiken

genokom Werbeagentur GmbH

Tobias Arend, Volksbank Selm-Bork eG



Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen